

Infoblatt Pfarrei «Heilig Geist» und deutschsprachige Vereine Siders



Allgemeine Gottesdienstordnung

Deutschsprachige Pfarrei «Heilig Geist»

Gottesdienste während der Woche

Donnerstag:

Schülergottesdienste
nach Absprache
in Notre-Dame des Marais

Freitag:

08.00 Uhr Heilige Messe
in Notre-Dame des Marais

Bei Beerdigung können Gottesdienste
ausfallen.

Gottesdienste am Sonntag

Samstag:

Die Vorabendgottesdienste fallen
vorläufig aus.

Sonntag:

10.00 Uhr Heilige Messe
in der Katharina-Kirche

Gottesdienst an Feiertagen

10.00 Uhr Heilige Messe
in der Katharina-Kirche

Französischsprachige Pfarreien

Gottesdienste während der Woche

Heilig-Kreuz-Kirche

Dienstag und Donnerstag

19.00 Uhr Heilige Messe

Notre-Dame des Marais

Mittwoch und Freitag

18.15 Uhr Heilige Messe

Gottesdienste am Sonntag

Samstag:

18.00 Uhr Heilige Messe
St. Katharina-Kirche

Sonntag:

09.15 Uhr Heilige Messe
Muraz

10.30 Uhr Heilige Messe
Heilig-Kreuz-Kirche

10.30 Uhr Heilige Messe
Chippis

19.00 Uhr Heilige Messe
Noës

Katholisches Pfarramt, PK 19-6496-1

Pfarrer Herbert Heiss

E-mail: pfarreiheiliggeist@netplus.ch / www.pfarreiheiliggeistsiders.ch

Zum Fronleichnamsfest am 16. Juni 2022

«Lasst mich herein in euer Leben»

«Wir tragen den Herrn, den fleischgewordenen Herrn, den zum Brot gewordenen Herrn hinaus in die Strassen unserer Städte und Dörfer.

Wir tragen ihn hinaus in den Alltag unseres Lebens. Die Strassen sollen seine Wege werden. Er soll nicht eingeschlossen in den Tabernakeln neben uns leben, sondern mitten unter uns, in unserem Alltag.

Wo wir gehen, soll er gehen, wo wir leben, soll er leben. Die Welt, der Alltag soll sein Tempel werden.

Fronleichnam zeigt uns, was kommunizieren heisst: ihn aufnehmen, ihn empfangen mit der Ganzheit unseres Seins. Den Leib des Herrn kann man nicht einfach essen, wie man ein Stück Brot isst. Man kann ihn nur empfangen, indem man mit seinem ganzen Leben sich ihm öffnet. Indem man das Herz für ihn auf tut.

“Siehe, ich stehe an deiner Tür und klopfe an,” sagt der Herr in der Geheimen Offenbarung. “Wenn einer meine Stimme hört und mir die Tür auf tut, dann komme ich zu ihm und halte mit ihm Mahl und er mit mir.” (Apk 3,20)

Fronleichnam will dieses Klopfen des Herrn auch für unsere innere Schwerhörigkeit hörbar machen. Durch die Prozession klopft er laut an unserem Alltag an und bittet:

Tu mir auf! Lass mich herein! Fange an, von mir zu leben! Das geht nicht in einem Augenblick, schnell, während der Messe und dann wieder nicht mehr. Dies ist ein Vorgang, der alle Zeit und alle Orte durchdringt.

Tu mir auf – sagt der Herr -, so wie ich mich für dich aufgetan habe. Schliesst die Welt auf für mich, damit ich da eintreten kann, damit ich eure verbogene Vernunft hell machen kann. Damit ich die Härte eurer Herzen überwinden kann. Tu mir auf, wie ich mein Herz für dich habe aufreissen lassen. Lasst mich herein in euer Leben, in eure Welt.

Lebt von mir, damit ihr wirklich lebendig werdet – Leben aber bedeutet immer: Weitergeben.»

aus: Joseph Kardinal Ratzinger: *Unterwegs zu Jesus Christus*, Sankt Ulrich Verlag, Augsburg 2003

Ich wünsche Ihnen allen eine gesegnete und frohe Zeit!

Mit freundlichem Gruss und Segen



Herbert Heiss, Pfarrer

Liturgischer Kalender und Veranstaltungen der Vereine

Juni 2022

3. Fr. **Karl Lwanga und Gefährten, Herz-Jesu-Freitag**
08.00 Uhr Gottesdienst in Notre Dame des Marais
Gedächtnis für die Verstorbenen der Familie Fux-Hildbrand und für Martin Bregy

5. So. **PFINGSTEN – Pfarrefest im Garten beim Pfarrhaus**
Alle sind freundlich eingeladen!

10.30 Uhr Gottesdienst im Park beim Pfarrhaus
Lesungen L1 Apg 2,1-11; L2 1Kor 12,3b-7.12-13
Evangelium Joh 20,19-23
Opfer für die Ausgaben der Pfarrei

10. Fr. **der 10. Woche im Jahreskreis**
08.00 Uhr Gottesdienst in Notre Dame des Marais
Gedächtnis für Brigitte Ruppen, Leontine und Beatrice Imhof, für Odile Elsig und für Leo und Marie Schnydrig und für die Verstorbenen der Familie Johann Schmid

12. So. **DREIFALTIGKEITSSONNTAG**

10.00 Uhr Sonntagsgottesdienst Katharina-Kirche
Lesungen L1 Spr 8,22-31; L2 Röm 5,1-5
Evangelium Joh 16,12-15
Opfer für die Ausgaben der Pfarrei

14. Di. **17.00 Uhr Senioren Abschlussgottesdienst** Notre Dame des Marais
Gedächtnis für die verstorbenen Mitglieder

16. Do. **HOCHFEST DES LEIBES UND BLUTES CHRISTI / FRONLEICHNAM**

09.30 Uhr Festgottesdienst aller Pfarreien
in der **Katharina-Kirche**



17. Fr. **der 11. Woche im Jahreskreis**
08.00 Uhr Gottesdienst in Notre Dame des Marais
Gedächtnis für Alois Murmann und für Anni Lauber-Ruppen und für Sigismund Mathieu

Schulschluss Freitag, 18. Juni 2022

19. So. **12. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

10.00 Uhr Sonntagsgottesdienst Katharina-Kirche
Lesungen L1 Sach 12,10-11; 13,1; L2 Gal 3,26-29
Evangelium Lk 9,18-24
Opfer für die Flüchtlingshilfe der Caritas

24. Fr. FEST DES HEILIGSTEN HERZENS JESU

08.00 Uhr Gottesdienst in Notre Dame des Marais

Gedächtnis für Paul, Alfonsine, Bernhard Pfyffer, Gilbert Hügli

26. So. 13. SONNTAG IM JAHRESKREIS

10.00 Uhr **Sonntagsgottesdienst** Katharina-Kirche

Lesungen L1 1 Kön 19,16b.19-21 L2 Gal 5,1. 13-18

Evangelium Lk 9, 51-62

Papstopfer

29. Mi. Peter und Paul, Apostel

08.00 Uhr **Gottesdienst** in Notre Dame des Marais

Gedächtnis für Bernhard (Benco) Locher und für Madeleine und Hans von Arx-Gerber

Liturgische Dienste

Ministranten

Lektoren

So. 05.06.2022	Magalie / Sienne / Guillaume / Maxime	Kurt Seiler
So. 12.06.2022	Anne-Sophie / Ness / Lynn	Marianne Mathier
So. 19.06.2022	Enea / Noah / Bilaal	Jean-Daniel Ruppen
So. 26.06.2022	Freiwillige	Ciara Scordon

Redaktionsschluss Pfarrblatt der Pfarrei Heilig Geist am 10. des Vormonates:

Alle Beiträge, Gedächtnisse und Messgaben müssen bis zu diesem Zeitpunkt abgegeben werden. Zu spät eingegangene Beiträge und Messgaben können nicht berücksichtigt werden. **Danke!**

Krankenkomunion

Wer die Krankenkomunion zu Hause wünscht, melde sich bitte beim **Pfarramt «Heilig Geist»**, Telefonnummer **027 455 14 83**.



Sekretariat Pfarrei Heilig Geist

Herbert Heiss, Pfarrer, im Pfarrbüro, Av. Max Huber 16, 3960 Siders

Freitag 09.30 bis 11.00 Uhr oder nach Absprache

Telefon Pfarramt: **027 455 14 83**

E-Mail-Adresse: pfarreiheiliggeist@netplus.ch

www.pfarreiheiliggeistsiders.ch – Pfarrei online

Liebe Pfarrblattleser

Das Pfarrblatt nicht zur Hand? Schon im Altpapier? Kein Problem, schauen Sie unter www.pfarreiheiliggeistsiders.ch und Sie finden die gesuchten Informationen.

Besuchen Sie unsere Homepage unter www.pfarreiheiliggeistsiders.ch und informieren Sie sich über Interessantes und Wichtiges aus unserer Pfarrei.

Zudem finden Sie viel Wissenswertes über das Kultur- und Pfarreizentrum Heilig Geist und sehen im Belegungsplan, ob für Ihre Veranstaltung die Räume frei sind.

Des Weiteren können die deutschsprachigen Vereine Siders die Homepage für ihre Anlässe, Neuigkeiten und Kontakte nutzen und auf die Vereinsseiten verweisen.

Pfarreizentrum neuer Hauswart

Wir danken Herrn Dragan Jordakovic, der ab sofort zum Rechten schaut im Pfarreizentrum und auch die Reservierungen annimmt. Wir wünschen ihm alles Gute.

Telefonnummer, Email-Adresse finden Sie auf dem Umschlag des Pfarrblatte.

Kurzreise nach Lourdes! (mit Ruffiner Reisen)

Abfahrt: Samstag, 8. Oktober 2022

Rückfahrt: Dienstag, 11. Oktober

Weitere Infos oder Anmeldungen über:

Jean-Louis Bayard 027 455 36 65 j-l.bayard@varioweb.ch

Ruffiner Reisen 027 932 50 36 info@ruffiner.ch

Aus dem Pfarreleben

Gemischter Chor Siders



Generalversammlung vom 2. Juni 2022

Der Vorstand lädt alle Mitglieder und Ehrenmitglieder zur ordentlichen Generalversammlung vom 2. Juni 2022 um 19:30 Uhr ins Pfarreizentrum ein. Neben der ordentlichen Traktandenliste soll auch das gesellschaftliche Zusammensein mit einem Imbiss nicht zu kurz kommen.

Der Vorstand freut sich auf eine zahlreiche Teilnahme.



In freudiger Erwartung des Mittagessens auf dem Schleusenschiff «Rhystär».
Foto: ar

Ambiente. Das Mittagessen entsprach durchaus dem Schiffsnamen, was sich von den gesalzenen Weinpreisen nicht sagen lässt. Das tat der guten Stimmung jedoch keinen Abbruch. Im Gegenteil, mit dem Anheben des Schiffs durch die Schleusen stieg auch der Gute-Laune-Pegel.

In Rheinfelden angekommen, durften wir uns, ohne Biereligkeit, für eine kurze Zeit Schlossherren und Schlossdamen nennen. Astrid führte uns durch die bald 150 Jahre alte und grösste Brauerei der Schweiz. Hopfen, Malz, Wasser und Hefe sind und bleiben die eigentlichen Grundstoffe, aus denen das Bier entsteht. Feldschlösschen ist die mit Abstand grösste Brauerei in der Schweiz. Dies belegt eine eindruckliche Zahl: In einer Fünf-Tagewoche à drei Schichten brauen

Z'Basel an mym Rhy,.....

Jo, dert möcht i sy! Der Gemischte Chor sagte sich in Abwandlung der Basler Hymne: Jo dert möcht'i hii! Und tatsächlich führte uns der zweitägige Chorausflug am 23./24. April nach Basel. Dieser war vom Carunternehmen Ruffiner bestens programmiert und von Freddy Bumann ebenso gut organisiert. So konnte denn der guten Stimmung nichts anhaben. Besonders gefreut hat uns die Teilnahme der Ehrenmitglieder sowie von Lisi Hischier-Borter und von Melanie Vesper, welche die regnerische Rückreise gesanglich moderierten. Der Lac de Gruyère zeigte sich auf der Hinreise auch schon romantischer, aber uns Frühaufsteher kam der Kaffee-/Gipfeli-Halt sehr gelegen.

In Basel am Dreiländereck, wo Deutschland, Frankreich und die Schweiz aufeinandertreffen, angekommen, stand der «Rhystär» für uns schon bereit, für eine Schleusenfahrt von der Schifflände Basel nach Rheinfelden. Die gut gelaunte Schiffscrew sorgte für ein tolles



Gleich wird der «Rhystär» abfahren. Foto: ar

rund 1200 Mitarbeitende in Rheinfelden 880 000 Liter. Feldschlössen verbindet Historie, sichtbar an der Architektur, sowie Pioniergeist, erkennbar in der modernsten Technik im Inneren der «Brauwelt». Zur 140 Jahre alten Tradition gehören die acht belgischen Brauereipferde. Wegen des bevorstehenden Sechseläutens war von diesen nur der Moritz zu sehen. Gott sei Dank, würde ich meinen, sonst wäre noch die Bierdegustation zu kurz gekommen.



Bei «Feldschlösschen»: Bierernst wird den Ausführungen der Führerin zugehört. Foto: ar

schon das kleinste Museum Basels, nur eines der fast 40 Museen? Im liebevoll gestalteten Schaukasten in der Eingangstür des Hauses befindet sich das kleinste Museum Basels: das Hoosesaggemuseum.



Das Hosensackmuseum, das kleinste Museum von rund 40 Museen der Stadt Basel. Foto: ar

Von Rheinfelden gings dann eindrucksmüde nach Basel – nicht durch das monumentalste Tor der Stadt, das Spalentor, jedoch ganz nahe dran vorbei, wo wir in einem Stadthotel Quartier bezogen. Im Restaurant Zum Tell, in der Nähe des Spalentors, führte uns ein schmaler Eingang nicht durch die Hohle Gasse, jedoch einen weiss gedeckten für uns reservierten Speiseraum. Ein ausgezeichnetes Nachtessen liess den Tag ausklingen. Müde, jedoch zufrieden bezogen wir unser Nachtlager.

Mit der Stadtführung in zwei Gruppen lernten wir am zweiten Tag Basel von einer ganz spannenden Seite kennen. Angefangen beim Spalentor eines der drei Stadttore, die heute noch existieren. Wer von ausserhalb der Stadtmauern war, musste sich sputen, wollte er noch rechtzeitig in die Stadt kommen, bevor die Stadttore schlossen. Daher der Begriff Torschlusspanik. Wer kennt



Das Spalentor, eine der drei noch existierenden Stadttore von Basel. Foto: ar

Im Imbergässlein, nur eines der unzähligen Gässchen, logierten Basels Gewürzkrämer. Der Name des steilen Gässchens leitet sich von «Ingwer» ab, dem im Mittelalter sehr beliebten Gewürz aus Südostasien. Die engen Gässchen und die versteckten Plätze mit über 300 Brunnen machen sie genauso aus wie die vielen jahrhundertealten Gebäude und Blickfänge wie das Rathaus oder das Münster, die eigentlichen Hauptsehenswürdigkeiten der Stadt.

Das Münster mit seiner roten Sandsteinausführung und den bunten Dachziegeln, seinen beiden schlanken Kirchtürmen und den sich kreuzweise durchdringenden Hauptdächern prägt das Stadtbild. Die ehemalige Bischofskirche, heute evangelisch-reformiert, wurde zwischen 1019 und 1500 im romanischen und gotischen Stil erbaut. Leider konnten wir das Münster nicht besichtigen, weil an diesem Tag die katholisch-orthodoxe Kirche ihr Osterfest feierte – mit Bezug zu den traurigen Geschehnissen in der Ukraine.

Nach dieser kleinen Erkundungsreise durch Basel – es gäbe noch so viel zu entdecken! –, richteten sich unsere Blicke zum Abschluss von der «Pfalz» aus, der hoch über dem Rhein gelegenen

Terrasse hinter dem Münster, auf den Rhein mit seinen Brücken und auf die Moderne der Stadt Basel, sprich Chemie. Mit einem kurzer Zoobesuch ging die kurzweilige Reise zu Ende.

Zum Schluss gebührt ein grosses Dankeschön allen Gönnerinnen und Gönnern, welche einen solchen Ausflug überhaupt möglich machen, sowie dem Chauffeur Tjeerd, der uns sicher hin und zurückgeführt hat. (ar)



Der «Gässchenblick» auf das Rathaus und den Roche-Turm im Hintergrund. Foto: ar



Das Basler Münster in seiner roten Sandsteinausführung, ein Wahrzeichen der Stadt Basel. Foto: ar



Stadtführerin Doris gibt einen Einblick in die Bedeutung des Münsterplatzes für die Fasnächtler und für den Weihnachtsmarkt, um nur einige Beispiele zu nennen. Foto: ar



Blick von der «Pfalz» der Münsterplattform auf das neue Basel. Foto: ar



Pfarreifest

« Heilig Geist » Siders
Sonntag, 05. Juni 2022

im Pfarrgarten Av. Max Huber 16

10.30 Uhr: Gottesdienst im Pfarrgarten
In der Katharina Kirche findet kein Gottesdienst statt.

anschliessend **Apéro im Pfarrgarten**

ab 11.30 Uhr: Mittagessen

- Grillade
- Raclette
- Div. Getränke
- Kaffee und Kuchen



ca. 17.00 Uhr: **Abschluss**

Komm, lass dich begeistern!

Freundlichst laden ein:

*Der Pfarreirat und
die deutschsprachigen Vereine Siders*

*Bei schlechter Witterung findet nur der Gottesdienst
um 10:30 Uhr in der Katharina Kirche statt.*

Seniorenverein Siders und Umgebung



Untenstehend das Programm für den Monat Juni 2022:

- 05. Juni Pfingsten, **Pfarrefest**, gemäss Ausschreibung im Pfarreiblatt
- 08. Juni 11.30 Uhr **Jahresabschluss im Foulon**
- 14. Juni 17.00 Uhr **Messe** für die verstorbenen Vereinsmitglieder in Notre Dame des Marais
- 21. Juni 11.30Uhr **Mittagstisch**, Veyras, le Muzot

Anmeldung und Informationen bis 5 Tage vor dem Anlass bei Rose-Marie Zumofen, 079 418 40 02

Wandern:

- 10. Juni Veysonnaz – Nendaz (Bisse de Vex – Bisse du Milieu)** Trudi
- 24. Juni Isérables *Chemin des Erables / Museums Rose-Marie
- 01. Juli Wanderung zu den Alpen in den Leuker Sonnebergen *** Heini

Jassen + Spiele: jeden Donnerstag um 13.30 Uhr im PZ
Kontakt auch für **Pétanque:** Paul Sarbach 079 240 94 63

Turnen: Info und Anmeldung bei Gaby Michlig 078 626 09 66

Pro Senectute: Beat Meichtry, Sozialarbeiter HFS 027 922 31 66

Wir wünschen allen sonnige Tage und freuen uns auf eine rege Teilnahme. Der Vorstand

Wo in einem Menschen etwas da ist wie Helfenwollen, Schenkenwollen,
Gutsein, Interesse am anderen, da sprüht jener Funke auf,
der etwas vom Licht Gottes in die Welt trägt.

Klaus Hemmerle

Jodler-Nachrichten

Ein alter Beduine war krank und zweifelte am Sinn des Lebens.

Eines Tages kam er an einer jungen, noch kleinen Palme vorbei. – Frustriert und deprimiert wie er war, nahm er einen dicken Steinbrocken und legte ihn der jungen Palme mitten auf die Blattkrone und dachte gehässig: «Soll auch sie sehen, wie sie damit fertig wird!»

Die junge Palme versuchte, die Last abzuwerfen. Sie wiegte sich im Wind und schüttelt ihre jungen Wedel. – Doch vergebens!

Also begann sie tiefer und fester in den Boden zu wachsen. Und wirklich: ihre Wurzeln erreichten neue Wasseradern.

Die Kraft des Wassers aus der Tiefe und die Sonne vom Himmel machten sie zu einer ausserordentlich starken Palme, die auch den schweren Stein im Weiterwachsen mittragen konnte.

Nach Jahren kam der alte Beduine wieder, um nach dem Baum zu sehen. Da sah er eine besonders hochragende Palme und in der Krone trug sie den Stein.

Und wie sie sich im Wind neigte, schien sie ihm zu sagen:

«Ich muss dir danken! Die Last hat mich über meine Schwäche hinauswachsen lassen.»

In diesem Sinn ist das «Alpenrösli» dran, sich vorzubereiten auf die kommenden Ereignisse:

Am 2. Juli singen wir wieder einmal die Jodlermesse in Zermatt und am 9./10. Juli nehmen wir am Westschweizerischen Jodlerfest in Bösinggen teil.

Euch allen wünschen wir eine gute und gesunde Zeit!

Mit einem frohen Jodlergruss!

i.A. Xaver Schmid



Pfarreistatistik



Kirchenopfer von April 2022

24.04.2022 Ausgaben der Pfarrei Fr. 66.90

Spezialopfer

April 2022 Fastenaktion Kollekten, Suppe, Säckchen Fr. 1 547.90

April 2022 Heilig Land Kollekte Heilig Land Fr. 357.90

Synodal in die Zukunft



Lieber Leser, liebe Leserin

Was bringt mir die Zukunft der Kirche? Die Frage wäre besser umgekehrt zu stellen. Was bringe ich an Kreativität, Ideen und Glaubensmut für die Kirche der Zukunft ein? Und schon sind Sie mitten im synodalen Prozess. Einige Mitglieder der Kerngruppe haben die Rückmeldungen aus dem Oberwallis auf 100 Seiten zusammengefasst. Daraus ergab sich die Stellungnahme zum synodalen Prozess aus dem Oberwallis. Sie können den Bericht auf www.uefbraechu.ch nachlesen. Mit den Stimmen aus dem Unterwallis und der übrigen Schweiz entsteht ein gesamtschweizerischer Bericht, welcher am 30. Mai 2022 in Einsiedeln vorgestellt wird. Von dort geht er weiter nach Rom. Der synodale Prozess ist damit nicht abgeschlossen. Es gilt, die Anliegen der Oberwalliser Stimmen aufzunehmen und hier bei uns das zu verändern, was möglich ist, damit die Kirche mit neuem Elan in die Zukunft gehen kann, auch wenn das Gesicht der Kirche der Zukunft anders aussieht. Zentrum ist und bleibt Jesus Christus und seine Frohe Botschaft.

Am diesjährigen diözesanen Weiterbildungskurs erhielten die kirchlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen einen Einblick in die Oberwalliser Stimmungslage. Aus 10 Thesen, an denen anzusetzen ist, kristallisierten sich ihrer vier für die unmittelbare Zukunft heraus.

1. Liturgie

Für viele Getaufte ist das liturgische Handeln der Kirche unverständlich. Die Sprache atmet aus alter Zeit und wirkt bisweilen wie eine Fremdsprache, die Gross und Klein nicht mehr berührt. Die religiöse Bildsprache gilt es ins Heute zu übersetzen. Wie können wir gottesdienstliche Feiern in unterschiedlichen Formen derart gestalten, dass sie kraftvoll wirken und die Mitfeiernden gestärkt in den Alltag zurückkehren?

2. Kommunikation

Am Medienauftritt der Kirche Oberwallis lässt sich einiges verbessern und ergänzen. Es gilt ein Medienkonzept zu entwickeln und umzusetzen, welches die unterschiedlichen Kanäle einbezieht. Es verbindet Bewährtes und bezieht neue Kommunikationskanäle ein.

3. Organisation – Organigramm

Die Organisationsstrukturen der Kirche Oberwallis mit seinen Dekanaten, Regionen, Pfarreien und verschiedenen Räten gilt es zu überdenken und sie den gegenwärtigen Bedürfnissen anzupassen.

4. Erwachsenenkatechese

Wie sieht ein Glaube aus, der den Kinderschuhen entwachsen ist und ein tragbares Fundament für das Leben bildet? Ein erwachsener Glaube entdeckt im Leben dankbar Spuren Gottes und rechnet mit seinem Mitgehen. Erwachsene geben ihren gelebten Glauben an die jüngere Generation weiter. Nur so wirkt er sinnstiftend für die zukünftige Generation und lässt nicht irgendwann als Relikt längst vergangener Tage grüssen.



Verschiedene Projektgruppen nehmen sich dieser vier Themen an. Bitten wir in der Kraft des Heiligen Geistes um Phantasie, Kreativität und Durchhaltevermögen.

Madeleine Kronig

Aus Fronleichnam muss ein lebendiger Leib werden

Als Internatsschüler hatte Christian Meyer Mühe mit dem Fronleichnamsfest: zu wenig Leidenschaft, zu viel Rosenkranz. Fronleichnamsprunk ist dem gebürtigen Basler fremd. Mittlerweile hat er aber Gefallen an Fronleichnam gefunden. Denn es gehe nicht nur um die Hostie, sondern um das lebendige Volk Gottes.

Welche Kindheitserinnerungen haben Sie an Fronleichnam?

Abt Christian Meyer: Ich komme aus Basel und kenne den üppigen Fronleichnam aus den katholischen Regionen nicht. An den Fronleichnam habe ich gemischte Erinnerungen.

Warum?

Meyer: Die Prozession war eintönig. Da war keine Freude, sondern wir mussten alle den Rosenkranz runterbeten. Der Vorbeter hat den Takt vorgegeben. Das hatte etwas Statisches. Es war ein Pflichtprogramm.

Als Pfarrer habe ich dem Pfarreirat vorgeschlagen, den Gottesdienst im Kurpark zu feiern – schlicht und zügig. Und dann geht's in einer Prozession hoch zur Kirche. Dabei singen wir schöne Lieder wie «Laudate Omnes Gentes» – und raten keinen Rosenkranz runter. Der Pfarreirat war skeptisch und meinte: Die Leute bleiben im Kurpark und gehen nicht mehr mit zur Kirche. Doch das Gegenteil war der Fall. Beim ersten Mal kamen 700 Leute. Ausgerechnet an Fronleichnam sind uns die Hostien ausgegangen!

Weihnachten ist ein konkretes Fest: Eine Mutter bekommt unter widrigen Umständen ein Kind. Fronleichnam ist kompliziert, finden Sie auch?

Meyer: Mich stört an Fronleichnam, dass sich viele so auf die Hostie fixieren. Die Hostie ist zwar der Mittelpunkt und ich als Abt schreite mit der Monstranz voran. Aber wir sollten nicht vergessen, was um die Hostie herum ist: die Gemeinschaft, in der die Gegenwart Christi Hand und Fuss bekommt. Aus dem Fronleichnam muss ein lebendiger Leib werden – und zwar durch uns. Wir dürfen es nicht beim Allerheiligsten in der Monstranz belassen, sondern die Hostie muss lebendig im Hier und Heute werden.

Was würden Sie einem Ihrer Internatsschüler sagen, der Sie frech fragt: Warum springen Sie mit der Hostie durch den Kurpark?

Meyer: Ich würde ihm sagen: Mein Lieber, ich springe nicht durch den Kurpark, sondern gehe langsamen Schrittes und zeige den Menschen den Leib Christi. Und ich gehe nicht alleine, sondern bin umgeben von einer Gemeinschaft. «Der Leib Christi ist ein Auftrag, die Botschaft des Auferstandenen lebendig zu halten.»

Und wenn der Schüler weiterfragt: Was ist das genau, der Leib Christi?

Meyer: Dann würde ich sagen: Der Leib Christi ist für uns die Gegenwart Jesu. Er schenkt sich uns. Er ist da. Aber gleichzeitig ist der Leib Christi auch ein Auftrag, die Botschaft des Auferstandenen lebendig zu halten. Das kommt mit der Prozession zum Ausdruck.

Ein Kloster in Obwalden hätte ich mir nicht so fortschrittlich vorgestellt.



Abt Meyer: Das II. Vaticanum ist bei uns schon lange angekommen (lacht). Unter uns Mitbrüdern kommunizieren wir schon lange Brot und Wein. Und fürs Volk bieten wir die Kommunion unter beiderlei Gestalt seit unserer Kirchenrenovation im Jahr

2007 an. Mit «progressiv» oder «konservativ» hat das für mich nichts zu tun, sondern mit der Frage: Sind wir eine Gemeinschaft – und sind wir gemeinsam auf dem Weg?

Zum Schluss eine Frage, die ich noch keinem Priester gestellt habe: Bekommt man durchs Monstranz-Tragen eigentlich einen Tennis-Arm?

Meyer: Den habe ich doch schon längst (lacht)! Ich hänge ein Stoffband um den Hals. Die Wirbelsäule trägt so die Hauptlast. So schön die Prozession auch ist: Es ist dann doch eine Erleichterung, wenn sie rum ist.

OPTIMISTEN WANDELN AUF DER WOLKE, UNTER DER DIE ANDERN TRÜBSAL BLASEN.



Welches Instrument spielt Gott? Tuba! Es heisst doch: Vater unser, der TUBIST im Himmel.



Frage: Warum dürfen Frauen nicht Priester werden? Antwort: Weil beim Letzten Abendmahl keine Frauen dabei waren. Gegenargument: Es waren beim letzten Abendmahl auch keine Polen dabei...



«Bitte, Herr Professor», fleht die verzweifelte Mutter am Telefon. «Mein Sohn macht heute zum zweiten Mal sein Staatsexamen. Und er hat gesagt, wenn er wieder durchfalle, werde er sich sofort erschiessen.» «Keine Sorge, gnädige Frau», antwortet der Professor betont höflich. «Bei seinem anatomischen Kenntnissen wird ihr Sohn weder den Kopf noch das Herz treffen.»

An einem Baggersee hört ein Wanderer Hilferufe. Zwanzig Meter vom Ufer entfernt strampelt ein Mann im Wasser. Schon hat der Wanderer die Oberkleidung abgeworfen, die Schuhe ausgezogen und setzt zum Hechtsprung an, um den Mann zu retten, da brüllt dieser: «Hilfe! Ich habe keinen Grund!» «Und warum schreien Sie dann so?», ruft der Wanderer zurück, zieht sich wieder an und geht kopfschüttelnd weiter.



Die Wirtin des Restaurants, in dem wir regelmäßig einkehrten, war eine sehr gut gepolsterte Frau. Unser damals kleines Töchterchen liess sich gern von ihr herumtragen. Als die Kleine selber gehen konnte, rannte sie der Wirtin jeweils entgegen und liess sich umarmen. Da unsere Tochter sonst niemandem solche Zuneigung zeigte, fragte ich sie, warum sie diese Frau so gut mochte. Ohne Zögern sagte sie: «Weil sie so schön weich ist!»



Ein Kapuziner und ein Jesuit fahren zusammen im selben Zugabteil. Der Jesuit sagt mit Blick auf den roten Bart des Mönchs: «Man sagt, Judas Iskariot habe einen roten Bart gehabt...» – Antwortet der Kapuziner: «Das weiss ich nicht, aber eines steht jedenfalls fest, er war in der Gesellschaft Jesu!...»



Treffen sich zwei Rühreier. Fragt das eine: «Wie geht's?» Antwortet das andere: «Ich bin irgendwie so durcheinander.»



Der Philosoph Hegel wurde einmal durch einen Diener unvermittelt in seinen Studien gestört, weil im Haus ein Brand ausgebrochen war. Hegel sah den Diener befremdend an, schüttelte den Kopf und sagte dann: «Sag das doch meiner Frau! Weissst du denn nicht, dass ich mich um häusliche Dinge nicht kümmerge?» Und blieb ruhig am Schreibtisch sitzen.

AZB
CH - 1890 Saint-Maurice



Kontaktadressen Pfarrei «Heilig Geist»

Pfarrer	Herbert Heiss Av. Max Huber 16, 3960 Siders 027 455 14 83
Pfarrereits- präsidentinnen	Chantal Burri Rte de Miège 21, 3960 Siders 027 323 76 68 Marlène Schnyder Rue de St-Ginier 34 A 3960 Siders 027 470 50 33
Vermögens- verwaltung	Ingrid Zumtaugwald Wenger Route de Mura 1 3968 Veyras 027 455 61 46
Sakristanin	Anneliese Guntern Rue de l'Industrie 23 3960 Siders 027 565 65 52
Pfarrzentrum: Reservationen	Dragan Jordakovic Hauswart goga.nettoyage@gmail.com Rue d'Orzival 3 3960 Siders 079 781 78 88
Organistin	vakant
Katechetinnen	Clementine Bellwald In der Dorfstrasse 8 3917 Kippel 027 939 18 73 Marianne Mathier Varenstrasse 3970 Salgesch 027 455 77 06

Schulen

Präfekt Primarschule	Philipp Kupper Batterie de la Fortsey 131 3972 Miège / 079 616 85 53
Präfekt OS Goubing	Rolf Burgener (Schulleiter der deutschen Schulen) Chemin des Collines 27 3960 Siders / 027 452 05 49

Vereine

Pfadfinder	Dirk Jan Teitsma Abteilungsleiter 079 904 27 10 Barnabas Kuonen Leiter 2. Stufe 079 573 62 18
Senioren	Helene Pfammatter Av de Rossfeld 21, 3960 Siders / 027 455 44 52
Kolping	Kurt Andenmatten Rue de Plantassage 11 3976 Noës / 027 455 98 03
Oberwalliser Verein	Gaby Michlig Chemin de Chantevent 8 3960 Siders / 078 626 09 66
Jodler Klub	Peter Loretan Gassenstutz 20, 3954 Leukerbad 027 455 08 06
Gemischter Chor	Marianne Ruppen Ch. du Rotsé 2, 3960 Siders 079 480 53 50
FMG	Marielle Mooser Rue Industrie 34, 3960 Siders / 079 730 86 20 Bernadette Witschard Rue de Glarey 28, 3960 Siders / 079 653 78 71